



**BUNDESGESELLSCHAFT
FÜR ENDLAGERUNG**

BGE | Eschenstraße 55 | 31224 Peine

BI Lüchow-Dannenberg
Herrn Wolfgang Ehmke
Rosenstraße 20

29439 Lüchow

Eschenstraße 55
31224 Peine

T +49 5171 43-0

www.bge.de

Ansprechpartner

Dr. Jörg Tietze

Durchwahl 1702

Fax

E-Mail joerg.tietze@bge.de

Mein Zeichen

SG01102/5/9-2020#12

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

15. April 2020

Datum 3. Juli 2020

Ihr Schreiben zum 4. Quartalsbericht 2019

Sehr geehrter Herr Ehmke,

herzlichen Dank für Ihr Schreiben bezüglich der Inhalte unseres 4. Quartalsberichts 2019 zur Standortauswahl. Bitte entschuldigen Sie die Wartezeit auf unsere Antwort zu Ihren Fragen bezüglich der Datenlieferungen, der Anwendung von Kriterien und Anforderungen.

I. Frage: Führen diese Defizite nicht zu einer deutlichen Verzögerung bei der Erstellung und Vorlage des Zwischenberichts (Phase I.1) bzw. der Terminierung einer Fachkonferenz Teilgebiete? (Wie diese in „Corona-Zeiten“ überhaupt stattfinden kann, muss vom BASE geklärt werden)

In Phase I des Standortauswahlverfahrens stützt sich die BGE bei der Anwendung der Kriterien und Anforderungen auf die bei den Landes- und Bundesbehörden vorliegenden Daten und Informationen. Die BGE hat damit umzugehen, dass die Daten in unterschiedlichen Formaten, mit unterschiedlicher Datendichte und teils auch nicht vollständig digital vorliegen. An der zitierten Stelle im Bericht der BGE über die Durchführung des Standortauswahlverfahrens - IV. Quartal 2019 wird beschrieben, dass das Risiko eingetreten ist, dass die gelieferten Daten nicht ausreichen "um die AK direkt anzuwenden". Dies bezieht sich nicht auf alle Ausschlusskriterien (AK) und alle Datenlieferungen. Eine Herausforderung stellen jedoch große analoge Bestände bspw. von Informationen über Bergbau dar. Auf dieses eingetretene Risiko haben wir entsprechend reagiert, was – ausweislich des Quartalsberichts – zu einer Verzögerung von sechs Monaten geführt hat. Zudem erfolgt die Anwendung der AK über alle Phasen der Standortauswahl. Wir werden für den Zwischenbericht Teilgebiete alle Daten der Länder und des Bundes mit einem Eingangsdatum bis zum 01.06.2020 berücksichtigen. Insofern verschiebt die Anwendung der AK die Veröffentlichung des Zwischenberichts nicht.

...

Bundes-Gesellschaft für Endlagerung mbH (BGE)

Sitz der Gesellschaft: Peine, eingetragen beim Handelsregister AG Hildesheim (HRB 204918)

Geschäftsführung: Stefan Studt (Vors.), Beate Kallenbach-Herbert, Steffen Kanitz, Dr. Thomas Lautsch

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Staatssekretär Jochen Flasbarth

Kontoverbindung: Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg - IBAN DE57 2699 1066 7220 2270 00, BIC GENODEF1WOB

USt-Id.Nr. DE 308282389, **Steuernummer** 38/210/05728



Gleiches gilt für Erkenntnisse aus dem genannten Forschungsvorhaben zum Quartären Vulkanismus. Ergeben sich aus diesen Erkenntnissen, die einen weiträumigeren Ausschluss begründen, werden diese Flächen aus dem Verfahren ausgeschlossen. Dies ist aus unserer Sicht unproblematisch, da die AK für das gesamte Verfahren gelten und ein Ausschluss immer erfolgen kann und wird, sobald neue Informationen die Erfüllung eines Ausschlusskriteriums belegen.

Aus der Tabelle 1 auf Seite 10 des genannten Berichts wird auch noch einmal zusammengefasst, dass der Abschluss der Anwendung Anforderungen und Kriterien zwar verzögert ist, die Fertigstellung des Zwischenberichts Teilgebiete davon jedoch nicht beeinflusst wird.

Die von Ihnen zitierte Stelle zur Grundlagenermittlung für die Geowissenschaftlichen Abwägungskriterien (geoWK) (Risiko 3.1.1) beschreibt ein Risiko, das noch nicht eingetreten ist. Dass es eintreten könnte, wird mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit von 20 Prozent bewertet, im Falle des Eintritts wird die Schadenshöhe mit einer Verzögerung von sechs Monaten geschätzt. Die gegen dieses Risiko vorbeugende "Präventionsmaßnahme" (in Tabelle 8 auf Seite 24 beschrieben) wurde umgesetzt, die Zwischenergebnisse des Projektes RESUS wurden auch auf den Internetseiten der GRS (Gesellschaft für Anlagen- und Reaktorsicherheit) veröffentlicht. Die Auswirkungen einer möglichen Verzögerung der Grundlagenermittlung auf die Datenbeschaffung (Risiko 3.2.1 auf Seite 22) wird in der Bewertung als gering eingestuft, da die Landes- und Bundesbehörden ohne konkreten Ortsbezug ohnehin wenige Daten zur Verfügung haben.

Aus dem Risiko 3.1.1 und dem damit verknüpften Risiko 3.2.1 resultiert daher auch keine Verzögerung für die Veröffentlichung des Zwischenberichts Teilgebiete.

Die Anwendungsmethodik für die geoWK wird aktuell im Rahmen der Online-Konsultationen auf www.forum-bge.de diskutiert. Diese Methodik kommt bei Erstellung des Zwischenberichts Teilgebiete zur Anwendung. Eine Verschiebung der Anwendung der geoWK findet demnach nicht statt. Gleichwohl werden wir, wie im Gesetz vorgesehen, in Schritt 2 der Phase I die geoWK erneut, dann auf Basis der Ergebnisse der repräsentativen vorläufigen Sicherheitsuntersuchungen, anwenden.

Die Anwendung der geoWK wird mit einem eigens dafür programmierten Bewertungstool (basierend auf einer Datenbank) umgesetzt und dokumentiert. Die Dokumentation wird mit dem Zwischenbericht Teilgebiete veröffentlicht und gewährleistet die Nachvollziehbarkeit der verbalargumentativen Bewertung zur Ausweisung von Teilgebieten. Unter einer verbalargumentativen Anwendung der Abwägungskriterien wird verstanden, dass es einen Text gibt, in dem beschrieben wird, wie die Abwägung erfolgt ist. Es ist keine öffentliche Disputation, wie Sie es offenbar annehmen.

Ihre fachlichen Hinweise sind in der entsprechenden Fachabteilung bekannt und werden in der Bearbeitung auch weiter untersucht und berücksichtigt.



Hinweis:

Dieses Schreiben sowie die Rückantworten werden ggf. auf einer Internetpräsenz der Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH veröffentlicht und dem Bundesamt für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung (BASE) zur Veröffentlichung auf der Informationsplattform gemäß § 6 StandAG zur Verfügung gestellt.

Sollten Bedenken bestehen, so sind diese ausdrücklich der Rückantwort voranzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

i. V.


Dr. Jörg Tietze
Bereichsleiter Standortauswahl

i. A.


Nadine Schmidt
Gruppenleiterin Projektmanagement